

Impressum & AGB / Imprint & Terms and Conditions

Ulli – Music · Light · Atmosphere (Ulli Leis)

Stand / Status: ENTWURF / DRAFT – noch nicht rechtsverbindlich / not yet legally binding · Version 0.1

Wichtiger Hinweis (Deutsch): Dieses Dokument ist ein erster, mit KI-Unterstützung erstellter Entwurf für das Impressum und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Ulli – Music · Light · Atmosphere. Es stellt **keine Rechtsberatung** dar und ersetzt keine anwaltliche Prüfung. Vor der Veröffentlichung bzw. produktiven Nutzung der Website muss dieses Dokument von einer auf Gewerbe-, Vertrags- und Veranstaltungsrecht spezialisierten Rechtsanwaltskanzlei im jeweils relevanten Land (Deutschland/Österreich/Schweiz) geprüft, ergänzt und freigegeben werden. Alle mit **[PLATZHALTER]** markierten Angaben müssen vor Live-Schaltung durch die tatsächlichen Unternehmensdaten ersetzt werden. Dieses Dokument enthält zunächst die **deutsche Fassung (Teil I)**, die als rechtsverbindliche Grundfassung gilt, gefolgt von einer **englischen Fassung (Teil II)**, die ausschließlich als unverbindliche Übersetzung zur Information internationaler Kunden dient. Im Falle von Abweichungen zwischen beiden Fassungen ist stets die deutsche Fassung maßgeblich.

Important notice (English): This document is a first, AI-assisted draft of the imprint and general terms and conditions for Ulli – Music · Light · Atmosphere. It does **not constitute legal advice** and does not replace review by qualified legal counsel. Before the website or any of its content goes live, this document must be reviewed, completed and approved by a law firm specialised in commercial, contract and event law in the relevant country (Germany/Austria/Switzerland). All fields marked **[PLACEHOLDER]** must be replaced with the actual company details before go-live. This document first sets out the **German version (Part I)**, which is the legally binding master version, followed by an **English version (Part II)**, provided solely as a non-binding courtesy translation for international clients. In the event of any discrepancy between the two versions, the German version shall prevail.

Teil I — Deutsch

(rechtsverbindliche Fassung)

Inhalt

A. Impressum (§ 5 TMG / § 25 MedienG)

B. Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Geltungsbereich
2. Leistungsbeschreibung
3. Angebot, Buchung und Vertragsschluss
4. Preise, Zahlungsbedingungen und Zahlungsverzug
5. Stornierung und Rücktritt
6. Terminverschiebung
7. Widerrufsrecht bei Verbraucherverträgen
8. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers
9. Technik, Strom- und Sicherheitsanforderungen
10. Höhere Gewalt
11. Haftung
12. Eigentum, Equipment und Beschädigung
13. Einsatz von Subunternehmern / Partnernetzwerk
14. Urheber-, Bild- und Tonrechte, GEMA
15. Datenschutz
16. Gewährleistung und Mängelanzeige
17. Vertraulichkeit
18. Schlussbestimmungen

A. Impressum

Angaben gemäß § 5 Telemediengesetz (TMG) bzw. § 25 Mediengesetz (Österreich) / Art. 3 UWG (Schweiz):

Unternehmen / Inhaber	Ulli Leis
Anschrift	Alexander-Diehl-Str. 3, 55130 Mainz
Rechtsform	Einzelunternehmer
Vertretungsberechtigt	Ulli Leis
Telefon	0171 1772243
E-Mail	info@ullileis.de
Umsatzsteuer-ID	noch nicht vorhanden
Handelsregister	nicht eingetragen (Einzelunternehmer)
Gewerbeanmeldung	noch ausstehend (geplante Anmeldung 2027)
Verantwortlich (§ 18 Abs. 2 MStV)	Ulli Leis, Anschrift wie oben

EU-Streitschlichtung: Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr/>. Zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle sind wir weder verpflichtet noch grundsätzlich bereit – sofern eine Teilnahmepflicht in Ihrem Fall doch besteht, ist dies mit anwaltlicher Hilfe zu prüfen und hier zu ergänzen.

B. Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für alle Verträge zwischen Ulli Leis (nachfolgend „Auftragnehmer“) und seinen Kunden (nachfolgend „Auftraggeber“) über die Erbringung von DJ-, Veranstaltungs-, Licht- und Audio-/Videotechnik-, Bühnen- und Eventproduktionsleistungen, unabhängig davon, ob der Auftraggeber Verbraucher (§ 13 BGB) oder Unternehmer (§ 14 BGB) ist, soweit nachfolgend nicht ausdrücklich unterschieden wird.

Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als der Auftragnehmer ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat.

Diese AGB gelten in der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses aktuellen Fassung, abrufbar unter der auf der Website des Auftragnehmers angegebenen Adresse.

2. Leistungsbeschreibung

Der Auftragnehmer erbringt – je nach individueller Buchung – Leistungen in den Bereichen DJing, Musik- und Veranstaltungsplanung, Lichttechnik und Lichtdesign, Audio-/Beschallungstechnik, Aufbau und Betrieb von Bühnen- und Traversensystemen sowie allgemeine Event- und Technikproduktion für Hochzeiten, Firmen- und Privatveranstaltungen sowie sonstige Events.

Der genaue Leistungsumfang (u. a. Dauer, Equipment, Personal, Auf- und Abbauzeiten, Location) ergibt sich ausschließlich aus dem individuellen Angebot bzw. der schriftlichen Auftragsbestätigung. Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der schriftlichen Bestätigung.

Der Auftragnehmer ist berechtigt, einzelne Leistungen mit gleichwertigem Ersatzequipment oder durch qualifiziertes Ersatzpersonal zu erbringen, sofern dies die vereinbarte Qualität und den Gesamtcharakter der Leistung nicht beeinträchtigt (siehe auch Ziffer 13).

3. Angebot, Buchung und Vertragsschluss

Angebote des Auftragnehmers sind freibleibend und unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind oder eine Bindefrist enthalten.

Ein Vertrag kommt zustande, sobald der Auftraggeber ein Angebot schriftlich (per E-Mail genügt) annimmt bzw. der Auftragnehmer die Buchung schriftlich bestätigt. Anfragen über das Kontaktformular der Website stellen noch kein verbindliches Angebot und keine Buchung dar, sondern lediglich eine unverbindliche Anfrage.

Mit verbindlicher Buchung wird in der Regel eine Anzahlung in Höhe von 20–30 % der Gesamtvergabesumme fällig; die genaue Höhe und Fälligkeit ergeben sich aus der Auftragsbestätigung.

4. Preise, Zahlungsbedingungen und Zahlungsverzug

Es gelten die im individuellen Angebot genannten Preise. Alle Preise verstehen sich, sofern nicht anders angegeben, als Endpreise; bei Geschäften mit Unternehmern wird die gesetzliche Umsatzsteuer, soweit anwendbar, gesondert ausgewiesen.

Sofern nicht abweichend vereinbart, ist die Restzahlung spätestens 14 Tage vor dem Veranstaltungstermin fällig. Bei Buchungen mit kürzerem Vorlauf ist der volle Betrag sofort nach Rechnungsstellung fällig.

Gerät der Auftraggeber in Zahlungsverzug, ist der Auftragnehmer berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe (§ 288 BGB bzw. entsprechende nationale Regelung) sowie die Erstattung erforderlicher Mahnkosten zu verlangen und die Leistungserbringung bis zum Eingang ausstehender Zahlungen zurückzuhalten, sofern dem Auftraggeber dies zumutbar angekündigt wurde.

Zusatzleistungen, die kurzfristig (weniger als 7 Tage vor dem Termin) oder vor Ort zusätzlich beauftragt werden, werden gesondert nach Aufwand berechnet und sind, soweit nicht anders vereinbart, vor Ort fällig.

5. Stornierung und Rücktritt

Storniert der Auftraggeber eine verbindliche Buchung, fällt – unbeschadet des gesetzlichen Widerrufsrechts nach Ziffer 7 – folgende pauschalisierte Stornierungsgebühr an, sofern der Auftragnehmer nicht nachweislich einen geringeren oder der Auftraggeber einen höheren Schaden nachweist:

- bis 90 Tage vor dem Termin: 20 % der vereinbarten Gesamtvergütung (mind. die geleistete Anzahlung),
- 89–30 Tage vor dem Termin: 50 % der vereinbarten Gesamtvergütung,
- 29–14 Tage vor dem Termin: 75 % der vereinbarten Gesamtvergütung,
- weniger als 14 Tage vor dem Termin oder Nichterscheinen: 100 % der vereinbarten Gesamtvergütung.

Dem Auftraggeber bleibt es unbenommen nachzuweisen, dass dem Auftragnehmer kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

Der Auftragnehmer ist seinerseits berechtigt, aus wichtigem Grund (z. B. begründete Sicherheitsbedenken, erhebliche Zahlungsrückstände des Auftraggebers oder höhere Gewalt gem. Ziffer 10) vom Vertrag zurückzutreten; bereits geleistete, auf nicht erbrachte Leistungen entfallende Zahlungen werden in diesem Fall anteilig erstattet.

6. Terminverschiebung

Eine einmalige Verschiebung des Veranstaltungstermins durch den Auftraggeber auf ein neues Datum ist nach vorheriger Abstimmung und vorbehaltlich der Verfügbarkeit des Auftragnehmers kostenfrei möglich, sofern die Anfrage spätestens 60 Tage vor dem ursprünglichen Termin erfolgt. Bei kurzfristigeren Verschiebungen oder bei fehlender Verfügbarkeit am neuen Termin gelten die Stornoregelungen gemäß Ziffer 5 entsprechend.

7. Widerrufsrecht bei Verbraucherverträgen

Schließt der Auftraggeber als Verbraucher (§ 13 BGB) den Vertrag im Wege der Fernkommunikation (z. B. über das Kontaktformular, per E-Mail oder Telefon) ab, kann grundsätzlich ein gesetzliches Widerrufsrecht gemäß §§ 312g, 355 BGB bestehen. Das Widerrufsrecht entfällt jedoch nach derzeitiger Rechtslage u. a. gemäß § 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB bei Verträgen zur Erbringung von Dienstleistungen in Bezug auf Freizeitbetätigungen, wenn der Vertrag für die Erbringung einen spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht – was auf die hier angebotenen Veranstaltungsleistungen (gebucht für ein konkretes Event-Datum) regelmäßig zutreffen dürfte.

[PLATZHALTER – anwaltlich zu bestätigen:] Ob und in welchem Umfang diese Ausnahme im konkreten Geschäftsmodell tatsächlich greift, ist durch eine Rechtsanwaltskanzlei zu bestandsprüfen; ggf. ist stattdessen eine vollständige Widerrufsbelehrung mit Muster-Widerrufsformular gemäß Art. 246a § 1 EGBGB zu ergänzen, bevor Verträge mit Verbrauchern im Fernabsatz geschlossen werden.

8. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

Der Auftraggeber stellt sicher, dass am Veranstaltungsort rechtzeitig vor Beginn des Aufbaus:

- ausreichend abgesicherter Stromanschluss gemäß den vom Auftragnehmer mitgeteilten technischen Anforderungen zur Verfügung steht,
- ungehinderter Zugang (inkl. Lade- und Parkmöglichkeiten, Aufzug/Treppenzugang) für Fahrzeuge und Equipment besteht,
- alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen (z. B. Lautstärke-, Sperrzeit- oder Versammlungsgenehmigungen) vom Auftraggeber selbst eingeholt wurden,
- ein witterungsgeschützter Aufbauort für Technik bei Outdoor-Veranstaltungen zur Verfügung steht,
- ein sachkundiger Ansprechpartner des Auftraggebers vor Ort erreichbar ist.

Entstehen durch Verletzung dieser Mitwirkungspflichten Mehrkosten, Verzögerungen oder wird die Leistungserbringung dadurch unmöglich oder unzumutbar erschwert, gehen die daraus entstehenden Mehrkosten zu Lasten des Auftraggebers; ein Anspruch auf Minderung oder Schadensersatz besteht in diesem Fall nicht.

9. Technik, Strom- und Sicherheitsanforderungen

Die vom Auftragnehmer eingesetzte Technik entspricht den zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden einschlägigen Sicherheitsvorschriften (u. a. VDE-Bestimmungen bzw. die jeweils am Veranstaltungsort geltenden nationalen Entsprechungen). Eingriffe Dritter in die vom Auftragnehmer aufgebaute Technik sind untersagt.

Bei Aufbauten, die statische Anforderungen betreffen (z. B. Traversen, Rigging, Bühnenbau), stellt der Auftraggeber sicher, dass die baulichen Gegebenheiten des Veranstaltungsortes für die vereinbarte Konstruktion geeignet sind; entsprechende Nachweise (z. B. Statiknachweise der Location) sind auf Verlangen des Auftragnehmers vorzulegen.

10. Höhere Gewalt

Keine Vertragspartei haftet für die Nichterfüllung oder verspätete Erfüllung vertraglicher Pflichten, soweit diese auf Ereignissen höherer Gewalt beruht, die außerhalb des Einflussbereichs der jeweiligen Partei liegen und bei Vertragsschluss nicht vorhersehbar waren – hierzu zählen insbesondere Naturkatastrophen, behördlich angeordnete Veranstaltungsverbote, Pandemien/Epidemien mit entsprechenden Auflagen, Streiks, Krieg, Terror sowie plötzliche, schwere Erkrankung oder Unfall des Auftragnehmers bzw. des vorgesehenen Personals.

Im Falle höherer Gewalt sind beide Parteien berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten oder gemeinsam eine Verschiebung des Termins zu vereinbaren. Bereits erbrachte Leistungen und nachweislich entstandene Aufwendungen des Auftragnehmers (z. B. bereits gebuchte Subunternehmer, reservierte Technik) sind in diesem Fall vom Auftraggeber anteilig zu erstatten; eine darüberhinausgehende Haftung ist ausgeschlossen.

Kann der Auftragnehmer aus den in Absatz 1 genannten Gründen kurzfristig nicht persönlich leisten, ist er berechtigt, gleichwertigen Ersatz gemäß Ziffer 13 zu stellen, um die Veranstaltung soweit möglich zu retten.

11. Haftung

Der Auftragnehmer haftet unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung sowie Arglist des Auftragnehmers beruhen. Ferner haftet der Auftragnehmer unbeschränkt im Rahmen einer etwaig übernommenen Garantie sowie nach den zwingenden Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes.

Für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Kardinalpflicht), deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertrauen darf, haftet der Auftragnehmer bei einfacher Fahrlässigkeit der Art nach beschränkt auf den vertragstypisch vorhersehbaren Schaden; der Haftungshöchstbetrag ist dabei begrenzt auf die Höhe der vereinbarten Gesamtvergütung für die betroffene Veranstaltung, soweit gesetzlich zulässig.

Im Übrigen ist die Haftung des Auftragnehmers für einfache Fahrlässigkeit ausgeschlossen, insbesondere für mittelbare Schäden, entgangenen Gewinn sowie Schäden aus Betriebsunterbrechung des Auftraggebers, soweit gesetzlich zulässig.

Der Auftragnehmer empfiehlt dem Auftraggeber dringend den Abschluss einer eigenen Veranstaltungs-Haftpflichtversicherung für die jeweilige Veranstaltung. Für vom Auftraggeber oder dessen Gästen eingebrachte Gegenstände übernimmt der Auftragnehmer keine Haftung.

12. Eigentum, Equipment und Beschädigung

Sämtliches vom Auftragnehmer eingesetztes Equipment (DJ-Technik, Licht-, Ton- und Bühnentechnik) verbleibt während der gesamten Veranstaltung im Eigentum und Besitz des Auftragnehmers bzw. seiner Subunternehmer.

Der Auftraggeber haftet für Beschädigung, Verlust oder Zerstörung des Equipments, die von ihm selbst, seinen Gästen oder sonstigen von ihm zu vertretenden Dritten während der Veranstaltung schuldhaft verursacht werden, nach den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften.

Unbefugten Personen ist der Zugang zu Technik, Pult und Steuerungseinheiten untersagt; der Auftragnehmer ist berechtigt, entsprechende Absperrungen vorzusehen.

13. Einsatz von Subunternehmern / Partnernetzwerk

Der Auftragnehmer ist berechtigt, zur Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten qualifizierte Subunternehmer, freie Mitarbeiter oder Partnerunternehmen aus seinem Netzwerk einzusetzen sowie benötigtes Zusatzequipment, das nicht Teil des eigenen Gerätebestands ist, von vertrauenswürdigen Partnern hinzuzumieten – insbesondere dann, wenn dies für die vereinbarte Leistung erforderlich ist. Der Auftragnehmer wählt derartige Erfüllungsgehilfen sorgfältig aus und bleibt alleiniger Vertragspartner des Auftraggebers.

14. Urheber-, Bild- und Tonrechte, GEMA

Der Auftragnehmer ist berechtigt, im Rahmen der Veranstaltung Foto- und Videoaufnahmen zu Zwecken der eigenen Dokumentation sowie für Marketing- und Portfoliozwecke (z. B. Website, Social Media) anzufertigen und zu verwenden, soweit dem nicht im Einzelfall schriftlich widersprochen wird oder berechnigte Interessen Dritter (insbesondere Persönlichkeitsrechte von Gästen) entgegenstehen. Bei Hochzeiten und privaten Veranstaltungen erfolgt dies nur nach vorheriger Abstimmung mit dem Auftraggeber.

Die Anmeldung und Abführung etwaiger GEMA-Gebühren (bzw. der entsprechenden Verwertungsgesellschaften in Österreich/Schweiz: AKM, SUISA) für die öffentliche Wiedergabe von Musik obliegt, sofern nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, dem Veranstalter bzw. Betreiber der Location, nicht dem Auftragnehmer. Der Auftragnehmer unterstützt auf Wunsch mit den erforderlichen Programmangaben.

15. Datenschutz

Der Auftragnehmer verarbeitet personenbezogene Daten des Auftraggebers ausschließlich im Rahmen der Vertragsanbahnung und -abwicklung sowie zur Kontaktaufnahme (u. a. über das Kontaktformular der Website) gemäß den Vorgaben der DSGVO. Nähere Informationen enthält die gesonderte Datenschutzerklärung der Website. Diese ist als separates Dokument (datenschutz.pdf) im selben Verzeichnis abrufbar.

16. Gewährleistung und Mängelanzeige

Erkennbare Mängel der Leistung sind dem Auftragnehmer unverzüglich, möglichst noch während der Veranstaltung, anzuzeigen, damit Abhilfe geschaffen werden kann. Eine nach Ende der Veranstaltung erstmals erhobene Rüge ist, soweit der Mangel während der Veranstaltung erkennbar und behebbar gewesen wäre, bei der Beurteilung etwaiger Ansprüche angemessen zu berücksichtigen.

17. Vertraulichkeit

Beide Parteien verpflichten sich, über vertrauliche Informationen, die ihnen im Rahmen der Vertragsanbahnung und -durchführung bekannt werden (insbesondere zu Konditionen, Geschäftspartnern und internen Abläufen), Stillschweigen zu bewahren und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

18. Schlussbestimmungen

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Für Aufträge mit Ausführungsort in Österreich oder der Schweiz kann abweichend das jeweils am Ausführungsort geltende Landesrecht Anwendung finden; **[PLATZHALTER – länderspezifisch anwaltlich zu prüfen]**.

Ist der Auftraggeber Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist – soweit gesetzlich zulässig – ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertragsverhältnis der Sitz des Auftragnehmers. Der Geschäftssitz befindet sich in Mainz.

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages sowie dieser AGB bedürfen der Schriftform; dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftformerfordernisses selbst.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt, soweit vorhanden, die gesetzliche Regelung.

Entwurfsstand – erstellt als Arbeitsgrundlage für die anwaltliche Prüfung. Nicht zur Verwendung als rechtsgültiges Dokument ohne vorherige rechtliche Freigabe.

Part II — English

(non-binding courtesy translation – the German version in Part I prevails)

Contents

A. Imprint (Sec. 5 German Telemedia Act / Sec. 25 Austrian Media Act)

B. General Terms and Conditions

1. Scope
2. Description of Services
3. Offers, Bookings and Formation of Contract
4. Prices, Payment Terms and Default of Payment
5. Cancellation and Withdrawal
6. Rescheduling
7. Right of Withdrawal for Consumer Contracts
8. Client's Duties to Cooperate
9. Technical, Power and Safety Requirements
10. Force Majeure
11. Liability
12. Ownership, Equipment and Damage
13. Use of Subcontractors / Partner Network
14. Copyright, Image and Sound Rights, GEMA
15. Data Protection
16. Warranty and Notice of Defects
17. Confidentiality
18. Final Provisions

A. Imprint

Information pursuant to Sec. 5 of the German Telemedia Act (TMG) / Sec. 25 of the Austrian Media Act / Art. 3 of the Swiss Unfair Competition Act (UWG):

Company / Owner	Ulli Leis
Address	Alexander-Diehl-Str. 3, 55130 Mainz, Germany
Legal form	Sole proprietorship (Einzelunternehmer, DE)
Authorised representative	Ulli Leis
Phone	+49 171 1772243
Email	info@ullileis.de
VAT ID	Not available yet
Commercial register	Not registered (sole proprietorship)
Trade licence	Not yet registered (registration planned for 2027)
Responsible for content (Sec. 18 (2) MStV)	Ulli Leis, address as above

EU Online Dispute Resolution: The European Commission provides a platform for online dispute resolution (ODR): <https://ec.europa.eu/consumers/odr/>. We are neither obliged nor generally willing to participate in dispute resolution proceedings before a consumer arbitration board – should an obligation to participate nevertheless apply in a given case, this must be reviewed with legal counsel and added here.

B. General Terms and Conditions

1. Scope

These General Terms and Conditions (hereinafter „GTC“) apply to all contracts between Ulli Leis (hereinafter the „Contractor“) and its clients (hereinafter the „Client“) for the provision of DJ, event, lighting, audio/video technology, staging and event production services, regardless of whether the Client is a consumer (within the meaning of Sec. 13 of the German Civil Code, BGB) or a business/trader (Sec. 14 BGB), unless expressly distinguished otherwise below.

Any deviating, conflicting or supplementary general terms and conditions of the Client shall only become part of the contract if and to the extent that the Contractor has expressly agreed to their application in writing.

These GTC apply in the version current at the time the contract is concluded, available at the address given on the Contractor's website.

2. Description of Services

Depending on the individual booking, the Contractor provides services in the areas of DJing, music and event planning, lighting technology and lighting design, audio/sound reinforcement, the assembly and operation of staging and truss systems, as well as general event and technical production for weddings, corporate and private

events, and other occasions.

The precise scope of services (including duration, equipment, staff, set-up and tear-down times, venue) results exclusively from the individual quotation or the written booking confirmation. Verbal side agreements require written confirmation to be effective.

The Contractor is entitled to provide individual services using equivalent substitute equipment or qualified substitute staff, provided that this does not impair the agreed quality or overall character of the service (see also Clause 13).

3. Offers, Bookings and Formation of Contract

Offers made by the Contractor are non-binding and subject to change unless expressly designated as binding or subject to a binding period.

A contract is formed as soon as the Client accepts an offer in writing (email is sufficient) or the Contractor confirms the booking in writing. Enquiries submitted via the website's contact form do not constitute a binding offer or booking, but merely a non-binding enquiry.

Upon binding booking, a deposit of generally 20–30% of the total agreed fee becomes due; the exact amount and due date are set out in the booking confirmation.

4. Prices, Payment Terms and Default of Payment

The prices stated in the individual quotation apply. Unless stated otherwise, all prices are final prices; for transactions with businesses, statutory VAT is shown separately where applicable.

Unless agreed otherwise, the outstanding balance is due no later than 14 days before the event date. For bookings made on shorter notice, the full amount is due immediately upon invoicing.

Should the Client default on payment, the Contractor is entitled to charge statutory default interest (Sec. 288 BGB or the corresponding provision under applicable national law) as well as reasonable dunning costs, and to withhold further performance until outstanding payments are received, provided the Client has been given reasonable prior notice.

Additional services requested on short notice (less than 7 days before the event) or on site are billed separately based on time and materials and, unless agreed otherwise, are payable on site.

5. Cancellation and Withdrawal

If the Client cancels a binding booking, the following flat-rate cancellation fee applies – without prejudice to the statutory right of withdrawal under Clause 7 – unless the Contractor demonstrably incurred a lower loss or the Client proves a higher loss:

- up to 90 days before the event: 20% of the total agreed fee (at least the deposit paid),
- 89–30 days before the event: 50% of the total agreed fee,
- 29–14 days before the event: 75% of the total agreed fee,
- less than 14 days before the event, or no-show: 100% of the total agreed fee.

The Client remains free to prove that the Contractor incurred no loss, or a substantially lower loss, than the applicable flat rate.

The Contractor is likewise entitled to withdraw from the contract for good cause (e.g. justified safety concerns, significant payment arrears on the Client's part, or force majeure under Clause 10); any payments already made in respect of services not yet rendered will be refunded on a pro-rata basis in such a case.

6. Rescheduling

A one-time rescheduling of the event to a new date, requested by the Client, is possible free of charge following prior agreement and subject to the Contractor's availability, provided the request is made at least 60 days before the original date. For rescheduling requests made on shorter notice, or where the Contractor is not available on the new date, the cancellation terms under Clause 5 apply accordingly.

7. Right of Withdrawal for Consumer Contracts

Where the Client, as a consumer (Sec. 13 BGB), concludes the contract by means of distance communication (e.g. via the website's contact form, email or telephone), a statutory right of withdrawal may in principle exist under Sec. 312g, 355 BGB. Under current law, however, this right of withdrawal is excluded, among other things, under Sec. 312g (2) No. 9 BGB for contracts for the provision of services relating to leisure activities where the contract provides for a specific date or period of performance – which will regularly be the case for the event services offered here, as these are booked for a specific event date.

[PLACEHOLDER – to be confirmed by legal counsel:] Whether, and to what extent, this exemption actually applies to the specific business model must be verified by a law firm; if necessary, a complete withdrawal notice with a model withdrawal form pursuant to Art. 246a Sec. 1 EGBGB must be added instead before concluding distance contracts with consumers.

8. Client's Duties to Cooperate

The Client shall ensure that, at the event venue and in good time before set-up begins:

- a sufficiently secured power connection is available in accordance with the technical requirements communicated by the Contractor,
- unobstructed access (including loading and parking facilities, lift/stair access) is available for vehicles and equipment,
- all necessary official permits (e.g. for noise levels, curfew hours or public assembly) have been obtained by the Client,
- a weather-protected set-up area for the equipment is available for outdoor events,
- a knowledgeable point of contact for the Client is reachable on site.

Should additional costs, delays arise, or should the provision of services become impossible or unreasonably difficult as a result of a breach of these duties to cooperate, the resulting additional costs shall be borne by the Client; no claim for a reduction in price or damages shall exist in such a case.

9. Technical, Power and Safety Requirements

The equipment used by the Contractor complies with the relevant safety regulations applicable at the time of the event (including VDE provisions or the corresponding national equivalents applicable at the event venue). Interference by third parties with equipment set up by the Contractor is prohibited.

For set-ups involving structural/static requirements (e.g. trussing, rigging, stage construction), the Client shall ensure that the structural conditions of the venue are suitable for the agreed construction; corresponding evidence (e.g. structural/static certificates for the venue) shall be provided upon the Contractor's request.

10. Force Majeure

Neither party shall be liable for the non-performance or delayed performance of contractual obligations to the extent this results from events of force majeure that are beyond that party's reasonable control and were not foreseeable at the time the contract was concluded – this includes, in particular, natural disasters, government-ordered bans on events, pandemics/epidemics with corresponding restrictions, strikes, war, acts of terrorism, as well as sudden, serious illness or accident affecting the Contractor or the staff assigned to the event.

In the event of force majeure, both parties are entitled to withdraw from the contract or to jointly agree on a rescheduling of the date. Services already rendered and demonstrable expenses already incurred by the

Contractor (e.g. subcontractors already booked, equipment already reserved) shall in this case be reimbursed by the Client on a pro-rata basis; any further liability is excluded.

If the Contractor is unable to perform in person at short notice for the reasons set out in paragraph 1, the Contractor is entitled to provide equivalent substitute performance pursuant to Clause 13, in order to salvage the event as far as possible.

11. Liability

The Contractor is liable without limitation for damages resulting from injury to life, body or health caused by an intentional or negligent breach of duty, as well as for other damages caused by an intentional or grossly negligent breach of duty, or by fraudulent intent, on the part of the Contractor. The Contractor is further liable without limitation under any guarantee expressly assumed, and under the mandatory provisions of the German Product Liability Act.

For damages resulting from the breach of a material contractual obligation (cardinal obligation) – i.e. an obligation whose fulfilment is essential to the proper performance of the contract in the first place and on whose observance the Client may regularly rely – the Contractor's liability for simple negligence is limited in kind to the type of damage typically foreseeable for this kind of contract; the maximum amount of liability in such cases is limited to the amount of the total agreed fee for the affected event, to the extent permitted by law.

Beyond this, the Contractor's liability for simple negligence is excluded, in particular for indirect damages, loss of profit, and damages resulting from business interruption on the Client's part, to the extent permitted by law.

The Contractor strongly recommends that the Client take out its own event liability insurance for the respective event. The Contractor assumes no liability for items brought onto the premises by the Client or the Client's guests.

12. Ownership, Equipment and Damage

All equipment used by the Contractor (DJ equipment, lighting, sound and staging technology) remains the property and in the possession of the Contractor or its subcontractors throughout the entire event.

The Client is liable, under the general statutory provisions, for damage to, loss of, or destruction of the equipment culpably caused during the event by the Client, the Client's guests, or other third parties for whom the Client is responsible.

Unauthorised persons are prohibited from accessing the equipment, mixing desk and control units; the Contractor is entitled to put in place appropriate barriers to that effect.

13. Use of Subcontractors / Partner Network

In order to fulfil its contractual obligations, the Contractor is entitled to engage qualified subcontractors, freelance staff or partner companies from its network, and to hire in additional equipment that is not part of its own inventory from trusted partners – in particular where this is necessary for the agreed service. The Contractor carefully selects any such vicarious agents and remains the Client's sole contractual partner at all times.

14. Copyright, Image and Sound Rights, GEMA

The Contractor is entitled to take and use photographs and video recordings during the event for its own documentation as well as for marketing and portfolio purposes (e.g. website, social media), unless this is objected to in writing in an individual case, or unless the legitimate interests of third parties (in particular the personal rights of guests) conflict with this. For weddings and private events, this is done only after prior agreement with the Client.

Unless expressly agreed otherwise, the registration and payment of any applicable GEMA fees (or the corresponding collecting societies in Austria/Switzerland: AKM, SUISA) for the public performance of music is the

responsibility of the event organiser or venue operator, not the Contractor. The Contractor will assist on request by providing the required programme/playlist information.

15. Data Protection

The Contractor processes the Client's personal data exclusively in connection with the initiation and performance of the contract, as well as for the purpose of making contact (including via the website's contact form), in accordance with the requirements of the GDPR. Further information is provided in the website's separate privacy policy. This is available as a separate document (datenschutz.pdf) in the same directory.

16. Warranty and Notice of Defects

Any recognisable defects in the service must be reported to the Contractor without delay, if possible while the event is still taking place, so that remedial action can be taken. A complaint first raised after the end of the event will be given appropriate weight when assessing any claims, to the extent the defect would have been recognisable and remediable during the event itself.

17. Confidentiality

Both parties undertake to keep confidential any confidential information that becomes known to them in the course of initiating and performing the contract (in particular regarding terms, business partners and internal processes), and not to disclose such information to third parties.

18. Final Provisions

These GTC are governed by the law of the Federal Republic of Germany, excluding the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG). For engagements performed in Austria or Switzerland, the national law applicable at the place of performance may apply instead; [\[PLACEHOLDER – to be reviewed by local legal counsel on a country-by-country basis\]](#).

Where the Client is a merchant, a legal entity under public law, or a special fund under public law, the exclusive place of jurisdiction for all disputes arising from this contractual relationship shall be the Contractor's registered place of business, to the extent permitted by law. The registered place of business is Mainz.

Amendments and supplements to this contract and to these GTC must be made in writing; this also applies to any waiver of this written-form requirement itself.

Should individual provisions of these GTC be or become invalid, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected. The invalid provision shall be replaced by the applicable statutory provision, where one exists.

Draft stage – prepared as a working basis for legal review. This English version is a non-binding courtesy translation; the German version in Part I is the legally authoritative text. Not to be used as a legally valid document without prior legal sign-off.